



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In-Cult



Pädagogische Methoden

Erzählcafé

FEDERUNI, Italien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Struktur der Methodenbeschreibung:

Name der Methode: ERZÄHLCAFÉ

Name/Institution des Beitragserstellers: FEDERUNI

Kontaktperson / Kontaktinformationen: Fonte Maria Fralonardo-
giovannafralonardo@libero.it

Bilder





Autorinnen: Giovanna Fralonardo – Giovanna Avelluto

Kurzinfo:

Organisator: FEDERUNI-UTE Mola di Bari

Zielgruppen: 11/15 + 55;

Erforderliche Vorbereitungszeit: mehrere Tage für die Vorbereitung des Materials;

Erforderliche Zeit für die Durchführung: 2 Interventionen von je einer Stunde;

Ort (drinnen, draußen): drinnen oder draußen, je nach Wetterbedingungen;

Geeignete Zeit: vormittags oder nachmittags;

Möglichkeit der Online-Durchführung: mögliche Verbreitung über soziale Netzwerke und online.

Kurze Beschreibung der Methode (max. 100 Wörter):

Die Methode wurde eingesetzt, um die Beteiligung älterer Studierender, den interkulturellen und generationenübergreifenden Dialog zu verbessern und die Kreativität der Teilnehmenden zum Thema immaterielle Schätze durch das Erzählen persönlicher Geschichten zu steigern. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel, um sicherzustellen, dass die Erfahrungen und Fähigkeiten älterer Menschen für die Gesellschaft nicht verloren gehen.

Umsetzung der Methode im Projekt (max. 100 Wörter):

Die Treffen fanden an zwei verschiedenen Tagen und an zwei verschiedenen Orten statt: Palazzo Alberotanza und in der ersten Klasse der Sekundarschule "Alighieri-Tanzi". In der letztgenannten Schule erzählte eine Großmutter, Frau Maria Capotorto, über 90 Jahre alt, von ihren Erfahrungen als Stickerin und zeigte einige der Arbeiten, die sie als Jugendliche gelernt hatte. Die Schülerinnen und Schüler der Alighieri-Tanzi-Schule erzählten auch von ihren Erfahrungen im Rahmen des Schulprojekts "Die Berufe von einst: die Kunst des Nähens und Stickens". Die Geschichte der Großmutter und die der Schülerinnen und Schüler motivierten alle sehr, sich neues Wissen über diese und viele andere Schätze anzueignen, die die Kultur der Völker Ost- und Westeuropas kennzeichnen. In diesem Zusammenhang zeigte die Referentin einige Bilder von einem der Schätze, die im In-Cult-Projekt "DIE KUNST DER STICKEREI, NÄHEN UND WEBEN" präsentiert werden.

Schritt-für-Schritt-Beschreibung der Methode (max. 200 Wörter):

→ Hauptziele:

-Verbesserung der Beteiligung älterer Schüler, interkultureller und generationenübergreifender Dialog;

-Steigerung der Kreativität der Teilnehmenden zum Thema "Immaterielle Schätze" durch das Erzählen persönlicher Geschichten.

Etappen:

Phase 1: Auftrag zur Erstellung einer persönlichen Geschichte im Zusammenhang mit immateriellen Schätzen;

Phase 2: Erstellen persönlicher Geschichten;

Phase 3: Erstellung von Präsentationsmaterial, das als pädagogisches Instrument für das Erzählen von Geschichten verwendet wird;

Phase 4: Teilnahme an der Erzählveranstaltung.

Ausgänge:

-Aufzeichnung und Verbreitung der spannendsten Geschichten im Zusammenhang mit:

1) Immaterielle Schätze im Zusammenhang mit kulinarischen Traditionen, Festen und handwerklichen Tätigkeiten: Geschichtenerzählen;

2) Traditionen, die mit einigen immateriellen Schätzen verbunden sind;

3) Eine Brücke zwischen den Generationen - lebendige Traditionen;

4) Erzählungen von Lebensgeschichten.

Ergebnisse:

Die Methode steigerte die Kreativität der Teilnehmenden, indem sie vor einem geeigneten Publikum persönliche Geschichten zum Thema immaterielle Schätze im Zusammenhang mit ihrem Lebensumfeld, ihrer Geschichte und ihrer kulturellen Identität erzählten.

Sie entwickelte das europäische Bewusstsein der Teilnehmenden.

Lehren und Lernen (max. 100 Wörter):

Diese Methode entwickelt ein europäisches Bewusstsein.

Aktivierung von Fähigkeiten für die Entwicklung der Gesellschaft innerhalb der Europäischen Gemeinschaft.

Sie schafft Bedingungen für die Zusammenarbeit zwischen den Generationen durch den Austausch von Ideen, die Wiederherstellung alter Bräuche, die darauf abzielen, das kulturhistorische Erbe zu lernen, zu bewahren und zu verbreiten.

Die Hauptgründe für die Teilnahme an dieser Art von Veranstaltung sind: *Interesse an den Themen; persönliche Weiterentwicklung; Austausch von Wissen/Fähigkeiten/Erfahrungen.*

Die wichtigsten emotionalen Ergebnisse der Teilnahme an dieser Art von Bildung sind: *Zufriedenheit; Gefühl des sozialen Nutzens.*

Die Vorteile für die Gemeinschaft sind: *soziale Integration; Solidarität zwischen den Generationen; Weitergabe von Traditionen, Bräuchen und Handwerk an die neuen Generationen.*

Schlüsselwörter:

5 Lebenslanges Lernen, europäisches Bewusstsein, aktives Altern, persönliche Erfahrung, Schulklassen.

Mögliche Schulungsinstrumente, Materialien und Ressourcen (z. B. Flyer, Roll-up usw.):

In-Cult-Spiel, In-Cult-Website, Bücher, Filme, Bilder, Multimedia-Veröffentlichungen, Artikel, Präsentationen.

Verbreitungsmöglichkeiten der Methode:

Persönliches Geschichtenerzählen und anschließende Verbreitung über soziale Medien, Flyer, Broschüren, Fotos, Poster.